

Erfahrungsbericht

Zwolle, Niederlande



ENTSCHEIDUNG

Als ich mir Gedanken zu meinem Praxissemester machte, wurde mir schnell klar, dass ich kein Praxissemester machen wollte, sondern lieber eine neue Kultur und Menschen kennen lernen möchte. Zudem wollte ich gerne mein Englisch verbessern. Damit stand schnell für mich fest, dass ich in ein Auslandssemester gehen möchte. Ich habe mich in Europa umgeschaut und an den Partnerhochschulen orientiert. Somit musste ich keine Studiengebühren zahlen und bekam Förderungen von ERASMUS.

Zwolle war meine 2. Wahl, aber ich bin wirklich froh dort einen Platz bekommen zu haben und habe mich riesig über die Zusage gefreut.

VORBEREITUNG

Bevor es für mich in die Niederlande nach Zwolle ging, habe ich nach Wohnungen geschaut - etwa 2 Monate bevor mein Aufenthalt startete. Ich habe mich in einigen Wohnungsportalen angemeldet, welche teils kostenlos und teils kostenpflichtig waren. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mir die Wohnungssuche einfacher vorgestellt habe. Es gab sehr wenige Angebote und die meisten waren sofort weg und da ich nicht vor Ort war, gestaltete sich die Suche etwas schwieriger.

Ich hatte Kontakt zu der Studierenden, die vor mir in Zwolle im Auslandssemester war und habe von ihr einen Kontakt bekommen - eine Klassenkameradin in Zwolle von ihr. Sie hat mir geholfen und sich für mich umgehört und umgeschaut.

Am Ende hatte ich Glück und habe 5 Tage vor Beginn des Semesters eine Wohnung gefunden. Die Klassenkameradin hat das Zimmer für mich besichtigt und mir dazu geraten es zu nehmen.

BEGINN

Ich bin einen Tag vor Beginn der Uni umgezogen in ein kleines typisch niederländisches Haus, das ich nur von Fotos kannte. Viel Zeit zum Ankommen hatte ich nicht und somit ging es sofort los für mich. Der Anfang war leider sehr unorganisiert. Ich hatte keinen Stundenplan und wusste nur durch meine Klassenkameradin, wann und wo mein erster Tag stattfand.

Am zweiten Tag habe ich dann meinen Stundenplan auf Nachfrage erhalten und habe mich den Lehrern in der ersten Woche vorgestellt. Die Seminare waren alle auf Niederländisch und wurden mir meist danach auf Englisch in Kurzfassung erklärt. Bei Feedback haben die Lehrer sofort in Englisch mit mir geredet.

SPRACHE

Mein primäres Ziel war mein Englisch aufzubessern. Dies ist mir auf jeden Fall gelungen. Alle in meiner Klasse konnten Englisch und waren meist besser als ich und somit konnte ich von ihnen lernen. Die Lehrer konnten sehr gut oder teilweise Englisch, aber für das Nötigste hat es gereicht. Ich würde jedoch empfehlen, einen Kurs in Niederländisch vorher zu belegen. Ich habe es leider nicht gemacht und es am Ende etwas bereut. Mit Englisch bin ich jedoch immer super klargekommen. Jedoch fühlt man sich in einem Land, wo eine fremde Sprache gesprochen wird, immer zuerst sehr fremd.

ArtEZ

Die ArtEZ – hogeschool voor de kunsten ist eine Kunsthochschule in Zwolle und beinhaltet den Studiengang Innenarchitektur. Die Hochschule ist sehr klein und hat pro Semester eine Klasse von nur 25 Leuten und bietet somit einen starken Kontrast zu Detmold.

Die Kurse sind alle auf Niederländisch und wurden in Teilen für mich übersetzt. Ich musste neben 4 Kursen noch eigenständige Aufgaben machen, um Credits zu bekommen. Diese bestanden aus Museumsbesuchen und einer Analyse eines Neubaus. Es gibt keine Vorlesungen. Am Anfang gab es etwas Input in Form von einem kleinen Vortrag des Lehrers. Die Kurse sind nicht wählbar sondern festgelegt von der Hochschule. Jedoch konnte man in jedem Kurs seine eigene Idee einbringen und seine eigenen Aufgaben stellen. Die Weise zu arbeiten hat mich sehr inspiriert und war sehr fokussiert auf das Entwerfen.

Bei der ArtEZ gab es am Anfang einen Welcome Day um alle Internationalen kennen zu lernen, diese waren aber alle nicht in meinem Studiengang und ich habe sie daher sehr selten gesehen. Ich hatte durch meine Klassenkameradin eine Art „Buddy“, die mir wirklich viel geholfen hat. Jedoch hätte ich mir manchmal eine etwas bessere Organisation gewünscht und eine etwas klarere Struktur. Am Ende war es auch lehrreich, weil ich mich selbst durchschlagen musste um an meine Infos zu kommen.

ZWOLLE

Zwolle liegt im Herzen der Niederlande und liegt 2 Stunden von der deutschen Grenze entfernt. Die Stadt ist mit etwa 124.000 Einwohnern etwas größer als Detmold. Das Zentrum von Zwolle ist umgeben von einer Gracht in Sternform und zeigt einige historische Gebäude und Wege der Stadt. Die Innenstadt ist typisch für die Niederlande mit vielen kleinen Häuschen mit verschiedenen Giebeln und kleinen Geschäften. Unterwegs ist man hier nur mit dem Fahrrad bei Wind und Wetter. Die Infrastruktur ist für die Fahrräder ausgebaut und somit ist man mit dem Fahrrad am schnellsten unterwegs. Mir hat das Fahrradfahren richtigen Spaß gemacht. Nur zum Bahnhof habe ich einige Male den Bus genommen.

Der Bahnhof liegt südlich vom Zentrum entfernt und hat eine gute Anbindung zu den Großstädten der Niederlande. Ich bin von Zwolle nach Rotterdam, Utrecht und Amsterdam gefahren, aber auch Groningen im Norden ist sehr gut erreichbar. Ein Vorteil von diesem kleinen Land, man kommt wirklich schnell von A nach B.

Die Niederlande sind sehr modern und in einigen Dingen fortschrittlicher als Deutschland. Deine Bankkarte ist dein Freund hier. Ich brauchte so gut wie nie Bargeld. Man kann alles bis zu ein paar Cent mit der Karte zahlen.



RÜCKBLICK

Nach Anlaufschwierigkeiten in der ersten Hälfte meines Auslandssemesters bin ich jetzt sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich sammeln konnte. Das Auslandssemester hat mir geholfen über mich hinaus zu wachsen, mich an neue Dinge zu wagen und offen für Neues zu sein.

Ich war zwar die einzige Auslandsstudentin, aber habe dadurch viele niederländische Menschen kennengelernt und konnte komplett in die Kultur eintauchen. Einige meiner Klassenkameradinnen sind wirklich gute Freunde geworden. Zudem konnte ich am Ende viele Gesprächsfetzen Niederländisch verstehen ohne es gelernt zu haben, weil ich einfach jeden Tag damit konfrontiert wurde.

Ich habe aus meinem Auslandssemester gelernt zeitweise alleine klar zu kommen, sich mit neuen Situationen zu konfrontieren, eine neue Kultur kennen zu lernen und neue Freunde zu finden. Eine einzigartige Erfahrung die ich jedem empfehlen kann.